

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat die Verwaltung am 07.09.2016 beauftragt, ein Optimierungskonzept für das ÖPNV-Angebot in Lohmar zu erstellen, mit der RSVG und der Stadt Lohmar abzustimmen und anschließend zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Ausschuss wurde am 27.06.2017 und am 20.05.2018 über den Fortschritt der Arbeiten informiert.

Das ausgearbeitete Konzept wurde dem Ausschuss für Bauen und Verkehr sowie dem Schulausschusses der Stadt Lohmar in einer gemeinsamen Sondersitzung am 27.02.2018 erstmals vorgestellt und zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Auf dieser Grundlage wurde das vorgelegt Konzept noch in Details überarbeitet. Eine abschließende Beschlussfassung erfolgte in einer weiteren Sondersitzung am 15.05.2018.

Die Grundlagen des Gesamtkonzeptes sind:

1. Integration aller Buslinien in Lohmar in den Nahverkehrsplan sowie den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) des Rhein-Sieg-Kreises an die RSVG
2. Anbindung der Höhenrücken
3. Angebotsverbesserung auf der Hauptachse Siegburg – Lohmar
4. Angebotsverbesserung auf der Hauptachse Siegburg – Seelscheid
5. Optimierung des Schülerverkehrs

Die Maßnahmen werden nachfolgend erläutert. Ein Netzplan findet sich im Anhang.

Erläuterungen:

1. Integration aller Buslinien in Lohmar in den Nahverkehrsplan sowie den ÖDA des Rhein-Sieg-Kreises an die RSVG

Auf der Grundlage von

- Art. 3 Abs. 1, Art. 4, Art. 5 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates (ABl.EU L 315/1 vom 03.12.2007),
- § 8a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG),
- sowie § 3 Abs. 1 und Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)

hat der Rhein-Sieg-Kreis die RSVG ab 01.01.2017 für zehn Jahre mit der Erbringung der im Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises und im EU-Amtsblatt vorab bekanntgemachten Buslinien im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis per öffentlichen Dienstleistungsauftrag betraut.

Die in Lohmar verkehrenden RSVG-Linien 542-549 sowie ein Teilabschnitt der Linie 554 sind bislang nicht Bestandteil des Nahverkehrsplans und somit auch nicht des ÖDAs. Um weiterhin ein integriertes ÖPNV-Angebot in der Stadt Lohmar mit seinen Auswirkungen im rechtsrheinischen Busnetz auf der Grundlage der EU-VO Nr. 1370/2007 durch die RSVG sicherstellen zu können, ist eine Aufnahme in den Nahverkehrsplan und eine Anpassung des ÖDAs erforderlich.

2. Anbindung der Höhenrücken

Im Rahmen der Integration des gesamten ÖPNV-Angebotes in den Nahverkehrsplan werden die

Linien innerhalb von Lohmar neu strukturiert. Die Linien 542-549, deren Angebot i.W. auf die Belange der Schülerbeförderung ausgerichtet sind, entfallen. Im Gegenzug werden die bestehenden Linien 554 und 558 neukonzipiert und drei neue Linien eingerichtet:

- 553n Lohmar – Scheiderhöhe – Honrath – Neuhonrath
- 554n Lohmar – Birk – Heide – Lohmar
- 555n Siegburg – Lohmar – Pohlhausen
- 558n Lohmar – Wahlscheid – Honrath – Dahlhaus – Heiligenhaus (– Overath)
- 559n Lohmar – Kern

Mit diesen neuen Linien erfolgt insbesondere eine regelmäßige Anbindung der Höhenrücken. An die Stelle von vorher zehn Linien mit sporadischen Angeboten und unsystematischen Linienwegen treten fünf neue Linien mit Taktfahrplan. Bestehende Bedienungsdefizite können damit abgebaut werden und es entsteht ein für die Allgemeinheit besser nutzbares ÖPNV-Angebot. Ebenso wird die Busanbindung des Bahnhofs Honrath mit Anschluss von und nach Köln verbessert.

Aufgrund der integrierten Optimierung des gesamten Busnetzes (540er-Linien und bestehende Linien des Nahverkehrsplans) können Parallelbedienungen zugunsten regelmäßigerer Angebote abgebaut werden. Das neukonzipierte Netz ist daher ohne zusätzliche Fahrzeuge umsetzbar.

Grundangebot auf den Linien 553n, 554n, 555n und 558n ist montags bis freitags ein Stundentakt, der in den Hauptverkehrszeiten abschnittsweise auf einen Halbstundentakt verdichtet wird. Auf der Linie 559n ist aufgrund des dünner besiedelten Einzugsgebietes zunächst nur ein eingeschränktes Angebot in den Hauptverkehrszeiten vorgesehen.

Die genaue Ausgestaltung des grenzüberschreitenden Angebotes auf der Linie 558n nördlich von Dahlhaus ist abhängig vom Ergebnis einer laufenden Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Mindeststandard ist ein Angebot in den Haupt- und Schulverkehrszeiten.

3. Angebotsverbesserung auf der Hauptachse Siegburg – Lohmar

Zusätzlich zu den bestehenden Linien 556 und 557 soll auch die Linie 555n bis nach Siegburg geführt werden, so dass zwischen Lohmar und Siegburg dann drei Linien verkehren:

- 555n Siegburg – Lohmar – Breidt – Pohlhausen
- 556 Siegburg – Lohmar – Rösrath
- 557 Siegburg – Lohmar – Wahlscheid – Overath

Die Fahrpläne dieser drei Linien werden montags bis samstags zwischen Siegburg und Lohmar folgendermaßen miteinander koordiniert:

- Hauptverkehrszeit (Mo-Fr ca. 6-8 und 13-19 Uhr) 10'-Takt statt 4 Fahrten pro Stunde mit Lücken >20 Minuten
- Nebenverkehrszeit (Mo-Fr vormittags und abends sowie samstags) 20'-Takt statt 2-3 Fahrten pro Stunde mit Lücken bis zu 40 Minuten

Dadurch entsteht ein wesentlich verbessertes Angebot auf einer Primärnetzachse mit hoher Nachfrage und bestehenden Kapazitätsengpässen. Mit Blick auf die Effekte der Umsetzung des Buskonzeptes Troisdorf kann mit erheblichen Fahrgaststeigerungen gerechnet werden.

Die Maßnahme wird im Planungsausschuss der Stadt Siegburg am 26.06.2018 politisch beraten.

4. Angebotsverbesserungen auf der Hauptachse Siegburg – Seelscheid

Die Linie 576 (Siegburg – Seelscheid – Much) verkehrt seit 2010 zwischen Heide und Seelscheid über den Breidter Rücken und nicht mehr wie vormals über Birk. Damit wurde zwar die Flächenerschließung verbessert, allerdings auf Kosten attraktiver Fahrzeiten zwischen Siegburg, Seelscheid und Much.

Die Linie 555n ermöglicht es nun, die Linie 576 wieder auf den ursprünglichen Linienweg über Birk zurückzuverlegen, ohne dass die Direktverbindung vom Breidter Rücken nach Siegburg verloren geht. Auf diese Weise kann die Betriebsleistung verringert und gleichzeitig die Hauptachse Siegburg – Seelscheid beschleunigt werden. Zusammen mit der Linie 577 werden dadurch außerdem zwei Fahrten pro Stunde zwischen Siegburg und Birk angeboten.

5. Optimierung des Schülerverkehrs

Ziel des Buskonzeptes ist es, den Schülerverkehr soweit möglich über die normalen Linien im Taktverkehr abzudecken. Dadurch können Parallelbedienungen vermieden werden und die neuen Linien erhalten eine angemessene Grundauslastung.

Zusätzlich ist die Einführung einer neuen Linie 590 „Schulverkehr Lohmar“ vorgesehen. In dieser Linie werden alle Fahrten dargestellt, die sich über die normalen Taktlinien nicht sinnvoll abbilden lassen. Dies betrifft insbesondere die Anbindung der Grundschulen.

Prüfaufträge

Zur mittelfristigen Weiterentwicklung des Lohmarer Busnetzes wurden in der Sondersitzung in Lohmar am 15.05.2018 weitere Prüfaufträge formuliert, die noch zu bearbeiten sind:

- Herstellung einer schnellen Direktverbindung von Lohmar nach Troisdorf als Verlängerung einer oder mehrerer in Lohmar endenden Linien bis spätestens Ende 2019
- Aufrechterhaltung von Fahrten zur Anbindung der 2. Stunde der Grundschulen zunächst befristet bis zum Schuljahr 2021/22, anschließend Evaluation
- Prüfung einer verbesserten Umsteigemöglichkeit in Pohlhausen oder Weiterführung der Linie 555n bis Neunkirchen
- Prüfung von Angebotsverbesserungen auf den Linien 556 und 557 in Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis (60'- statt 120'-Takt sonntags, durchgängiger 30'-Takt auf der Linie 557 montags bis freitags, verbessertes Angebot in den Tagesrandlagen)
- Prüfung von Beschleunigungsmaßnahmen (Donrather Dreieck, Lohmar – Siegburg)
- Prüfung einer Verlängerung der Linien 558n und 559n von Lohmar bis Siegburg
- Prüfung einer Verlängerung der Linie 559n von Kern bis Marialinden oder Overath in Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis

Aufwand

Die Umsetzung des integrierten Gesamtkonzeptes mit den dargelegten Maßnahmen 1-5 führen zu einem betrieblichen Mehraufwand von ca. 280.000 km/a im Rhein-Sieg-Kreis. Der Fahrzeugbedarf bleibt dabei unverändert, d.h. der Fahrplanwirkungsgrad wird verbessert.

Da die Linien 542-549 sowie ein Teilabschnitt der Linie 554 (die bisher nicht Bestandteil des Nahverkehrsplanes waren) bereits in der Vergangenheit von der RSVG bedient wurden, verändern sich die Gesamtkosten des Verkehrsangebotes im Rhein-Sieg-Kreis und damit die vom Rhein-Sieg-Kreis auszugleichenden ÖPNV-Verluste nicht wesentlich. Mit dem integrierten Gesamtkonzept, der Aufnahme der o. g. Verkehre in den Nahverkehrsplan und des angepassten ÖDAs, fließt zukünftig jedoch die gesamte Fahrleistung auf dem Stadtgebiet Lohmar in die

ÖPNV-Umlageberechnung ein. Nach der ÖPNV-Umlagesystematik werden der Stadt Lohmar sowie zum kleineren Teil auch der Stadt Siegburg damit zusätzliche Kilometerleistungen zugerechnet, die voraussichtlich zu einer Erhöhung der ÖPNV-Umlage der Stadt Lohmar von ca. +355.000 €/a und der Stadt Siegburg von ca. +38.000 €/a führen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)